Ein Bündner Bergbauer baut sich seine Hof-App

Weniger Papierkram, mehr Zeit für die Tiere: Mit dieser Idee baute der gelernte Softwareentwickler und Bergbauer Curdin Barandun die App Coltivio. Ein gemeinnütziger Verein bietet sie gratis an und die Daten bleiben bei den Betrieben.

Mähen, Düngen, Tiere behandeln: Auf einem Betrieb gibt es jeden Tag einiges festzuhalten. Oft bleibt das bis zum Abend liegen und wird dann müde am Küchentisch nachgetragen. Curdin Barandun kennt das gut. Mit seiner Frau Sarah Hell führt er in Braggio einen Knospe-Betrieb mit fast 90 Parzellen auf 15 Hektaren. Als er genug vom «Excel-Chaos» hatte, entwickelte er zusammen mit Pascal Vetsch das passende Werkzeug selbst. «Informationen lassen sich dort erfassen, wo sie entstehen, im Stall oder direkt auf dem Feld», sagt Barandun. Ein Eintrag dauert nur wenige Sekunden, und am Abend heisst es Feierabend statt Büro.

Vom Stall direkt in die App

Coltivio ist für alle Betriebe gedacht und kostet nichts. Der Einstieg ist schnell gemacht, weil niemand seine Parzellen von Hand einzeichnen muss: Die App übernimmt sie aus den Geodaten des Kantons. Danach hält man jede Arbeit gleich vor Ort fest. Was am grossen Bildschirm leichter geht, etwa die Fruchtfolgeplanung, erledigt man in der Webversion. Dort gibt es zudem Module für die Direktvermarktung und Tierpatenschaften. Auch in der Tierhaltung spart die App Zeit: Wer 200 Tiere entwurmt, wählt das Medikament, markiert die ganze Herde und ist fertig, statt jedes Tier einzeln auf Papier einzutragen.



Curdin Barandun mit seinen Ziegen in Braggio. Er bewirtschaftet fast 90 Parzellen auf 15 Hektaren. (Foto: zVg)



Alle Parzellen auf einen Blick: Die Karte zeigt die Flächen des Betriebs aus den kantonalen Geodaten. **(Quelle: AgriColtivio)**

Die Absetzfristen für Milch und Fleisch zeigt die App gleich mit an. Steht eine Kontrolle an, liegt die Dokumentation vollständig bereit. Und weil Familie und Mitarbeitende miterfassen können, wissen alle, was schon erledigt ist und was noch ansteht.

Ein Verein statt eines Konzerns

Hinter Coltivio steht der gemeinnützige Verein AgriColtivio mit Sitz in Braggio. Er kommt ohne Investoren aus und macht den Quellcode öffentlich einsehbar. «Es gibt keine kommerziellen Interessen. Die App und die Daten gehören den Bäuerinnen und Bauern», sagt Barandun. Laut Statuten dürfen die Daten nur für den Betrieb der App verwendet werden, ein Verkauf oder eine Weitergabe ist damit ausgeschlossen. Finanziert wird der Verein über Mitgliederbeiträge und Spenden. Wer für 75 Franken im Jahr Mitglied wird, erhält persönlichen Support, tauscht sich im Mitgliederforum aus und redet mit, welche Funktionen als Nächstes dazukommen. Heute arbeiten rund 150 Betriebe in der ganzen Schweiz mit Coltivio.

Pascal Vetsch
Verein AgriColtivio

Coltivio
Gratis-App für die Hofverwaltung: Feldkalender, Auslauf- und Behandlungsjournal, Berichte für Kontrollen. Für iPhone, Android und Browser, auf Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch.

Herausgeber
Verein AgriColtivio, Braggio

Infos und Download
coltivio.ch

Jetzt gratis herunterladen
QR-Code scannen oder im App Store und bei Google Play nach «Coltivio» suchen. Parzellen aus den Geodaten übernehmen und gleich loslegen.